

Ergebnisse der Umfrage zur Umgestaltung von drei Seitengassen der Gumpendorfer Straße

PlanSinn, Stand: 2. Juli 2025

Ausgangslage:

Im Rahmen der Initiative „Raus aus Gas“ ist Gumpendorf Pioniergebiet für den Ausbau der Fernwärme. 2025 stehen in mehreren Seitengassen – darunter die Theobaldgasse, Fillgradergasse und Windmühlgasse – umfassende Grabungen und Leitungsverlegungen an. Diese notwendige Infrastrukturmaßnahme bietet zugleich die Chance, den Straßenraum zukunftsfit und lebenswerter zu gestalten.

Mit einer Umfrage wurden Bewohner:innen und Anrainer:innen eingeladen, ihre Wünsche und Anliegen zur künftigen Gestaltung der betroffenen Gassen einzubringen. Die Ergebnisse werden in die weiteren Planungen der neuzugestaltenden Oberfläche der Straßen einfließen und bilden eine wichtige Grundlage für die qualitätsvolle Weiterentwicklung des öffentlichen Raums.

Die Umfrage wurde von PlanSinn im Auftrag der Bezirksvorstehung Mariahilf durchgeführt.

ZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt haben im Zeitraum von **11. April 2025** bis **2. Juli 2025** an der Umfrage **72 Personen** – etwa gleich viel Männer wie Frauen – teilgenommen.

22 Teilnehmer:innen wohnen in der Theobaldgasse, ebenso 22 in der Windmühlgasse, 5 in der Fillgradergasse, 14 im näheren Umfeld (bis 200m Distanz) und 9 aus dem weiteren Umfeld.

40 Prozent der Teilnehmer:innen sind zwischen 31 und 50 Jahren alt – sie bilden damit die größte Altersgruppe. Dahinter folgen die 19- bis 30-Jährigen sowie die 51- bis 70-Jährigen. Deutlich weniger Rückmeldungen kamen von Jugendlichen und Menschen über 70.

Die Umfrage zeigt ein starkes Bedürfnis nach mehr Begrünung, Entsiegelung und besserem Mikroklima, insbesondere durch Bäume, Schatten und Trinkbrunnen. Während in der Fillgradergasse vor allem der Wunsch nach ausreichend Parkplätzen vorwiegt, stehen in der Theobaldgasse und Windmühlgasse Aufenthaltsqualität und Verkehrsberuhigung im Vordergrund. Die Gestaltung soll familienfreundlich, alltagstauglich und konsumfrei sein. Schanigärten werden teilweise als überdimensioniert und störend empfunden. Es gibt zahlreiche Vorschläge für Verkehrsberuhigung, wie Wohnstraßen oder beschränkten Autoverkehr, sowie das Anliegen nach mehr Rücksicht auf Anrainer:innen, ältere Menschen und Familien.

Hauptaspekte und Elemente der zukünftigen Gestaltung

Im ersten Teil der Umfrage gaben die Teilnehmer:innen an, wie wichtig ihnen unterschiedliche Aspekte bei der Gestaltung sind. Außerdem konnten die Teilnehmer:innen angeben, welche konkreten Gestaltungselemente aus ihrer Sicht besonders wichtig wären, um die Gassen zukunftsfit zu machen.

Folgende Aspekte wurden als „besonders wichtig“ bewertet:

- In der **Theobaldgasse** und der **Windmühlgasse** stehen **mehr Grün** und **Entsiegelung** an erster Stelle. Auch **mehr Schatten** und **höhere Aufenthaltsqualität** sind zentrales Anliegen.
- In der **Fillgradergasse** steht der Wunsch nach **ausreichend Parkplätzen** an erster Stelle. **Mehr Grün**, **Entsiegelung** und **mehr Schatten** wurden ebenfalls hoch bewertet.¹
- Im **näheren Umfeld der Gassen** sind die Prioritäten ähnlich: Auch hier dominiert der Wunsch nach mehr **Begrünung**, gefolgt von **Entsiegelung**. Auch mehr **Schatten** und **ausreichend Parkplätze** werden hier als besonders wichtig angesehen.
- Im **weiteren Umfeld** stehen ebenfalls **mehr Grün** und **Entsiegelung** an erster Stelle; hier kommt noch der Wunsch nach **höherer Aufenthaltsqualität** hinzu.
- Der Wunsch nach **ausreichend Parkplätzen** wurde unterschiedlich stark bewertet – von direkten Anwohner:innen der Fillgradergasse als besonders wichtig, von Personen aus dem weiteren Umfeld der Gassen als **nicht wichtig**.
- **Ladezonen** spielen im Vergleich eine untergeordnete Rolle – sie wurden größtenteils als weniger wichtig eingestuft.

Gestaltungselemente:

- **Bäume zählen zu den am höchsten eingeschätzten Gestaltungselementen.** Sie werden in allen Bereichen der Umfrage – sowohl innerhalb der Gassen als auch im näheren und weiteren Umfeld – überwiegend als besonders wichtig bewertet.
- **Dicht dahinter folgen Sträucher und Staudenbeete.** Auch sie werden mehrheitlich als besonders wichtig beurteilt.
- Bei den **Gemeinschaftsgärten** reicht das Spektrum der Einschätzungen von ‚wichtig‘ bis ‚nicht wichtig‘. Vor allem von Teilnehmenden aus dem weiteren Umfeld der Gassen werden sie häufiger als wichtig angesehen.
- **Schanigärten** werden von den Teilnehmer:innen aus den Seitengassen überwiegend als weniger bis nicht wichtig eingestuft. Aus dem näheren und weiteren Umfeld hingegen werden sie als besonders wichtig bzw. wichtig angesehen.

¹ Es ist zu beachten, dass sich deutlich weniger Personen aus der Fillgradergasse an der Umfrage beteiligt haben als aus den anderen Gassen, sodass die Ergebnisse die Meinung einer kleineren Personengruppe widerspiegeln.

- Die **Trinkbrunnen** werden überwiegend als wichtig bis weniger wichtig eingestuft; für das weitere Umfeld gelten sie als besonders wichtig.
- **Sitzgelegenheiten zeigen ein differenziertes Bild:** Teilnehmer:innen aus dem näheren und weiteren Umfeld der Gassen halten sie mehrheitlich für wichtig. Teilnehmer:innen aus den Gassen selbst hingegen stufen Sitzgelegenheiten als weniger wichtig ein.

Offene Frage „Was wollen Sie uns noch für die Gestaltung der Gasse mitgeben“

Im zweiten Teil der Umfrage konnten die Teilnehmer:innen in einem freien Eingabefeld Anregungen für die Gestaltung eingeben. Von den 71 Teilnehmer:innen nutzten 52 Teilnehmer:innen diese Möglichkeit. Die Antworten sind im Folgenden thematisch zusammengefasst.

Anregungen für die Umgestaltung

1. Verkehr & Verkehrsberuhigung

Viele sprechen sich für eine Umwandlung in eine Wohnstraße oder Fußgängerzone aus. Ziel: weniger Durchzugsverkehr, bessere Aufenthaltsqualität.

- Starker Wunsch nach Verkehrsberuhigung und Einschränkung des Durchzugsverkehrs, zB durch verschwenkte Fahrbahnen. Konkrete Vorschläge:
 - Wohnstraße zwischen Königsklostergasse und Pfauengasse, Zufahrt nur für Anrainer:innen.
 - Den Verkehr der Gumpendorferstraße nach dem Umbau nicht in die Seitengassen verlagern, gerne Wohnstraße oder 30er Zone einrichten, mit Zufahrt nur für Anrainer:innen
 - Verkehrsführung von der Mariahilferstraße direkt zur Gumpendorferstraße; verkehrsberuhigte Zonen zB Zufahrt nur für Anrainer:innen
- Ablehnung von „im Kreis fahrenden Autos“
- Kritik an fehlender Kontrolle der bestehenden 30 km/h-Zone.
- Starke Reduktion des MIV
- Bushaltestelle Laimgrubengasse soll erhalten bleiben
- Radfahren:
 - Bessere Fahrradrouten
 - Radweg in Windmühlgasse entgegen der Einbahnstraße bis Haus des Meeres

2. Parkraumsituation für Anrainer:innen

Die Parkplatzsituation wird von vielen Teilnehmenden kritisch gesehen. Gefordert werden mehr Anrainerparkplätze, Ladezonen, faire Flächennutzung und Rücksicht auf Familien. Aber auch Fahrrad-Parkplätze werden gefordert.

- Große Unzufriedenheit mit der aktuellen Parksituation für Anrainer:innen.
- Vorschläge:
 - Mehr (Anrainer)-Parkplätze.
 - Umwidmung des gesamten 6. Bezirks in eine Anrainer-Parkzone.
 - Bereitstellung oder Förderung von Garagenplätzen.
 - Rückerstattung der Parkpickerl-Abgabe bei Wegfall von Stellplätzen.
 - Grätzloasen während der Bauarbeiten Rückbauen und die restlichen Parkplätze als Anrainerparkplätze kennzeichnen.
 - Miete der Gastgärten erhöhen und dadurch Garagenplätze für Anrainer:innen fördern.
- Kritik an Blockade von Stellflächen durch Baustellen und Einkäufer:innen der Mariahilfer Straße
- Schwieriges Ein- und Ausladen von Kinderwagen, Familiengepäck für Familien mit kleinen Kindern
- Vorschlag: Ladezonen einrichten um das Auto wohnungsnah be- und entladen zu können.
- Rücksicht auf ältere Menschen: Zufahrt mit Taxi und PKW soll jederzeit möglich sein, zumindest kurzes Halten;
- Fahrradparkplätze nicht vergessen.

3. Schanigärten & Konsumfreie Zonen

Wiederholt wird die starke Nutzung durch Gastronomie kritisiert – die Schanigärten werden als zu groß, zu häufig leer und belastend für Wohnqualität und Parkraumsituation beschrieben.

- Schanigärten als Belastung für Wohnqualität in den unteren Gebäudestockwerken (fremde Blicke, Musik, Zigarettenrauch, Stimmengewirr).
- Wahrnehmung: Schanigarten-Flächen sind dauerhaft vergeben, obwohl sie oft leer bleiben.
- Kritik an der günstigen Miete für Gastgärten.
- Lärmbelastung, Zigarettenrauch und fehlende Rücksichtnahme durch Gäste als Problem.
- Wunsch nach „Rückgewinnung“ des öffentlichen Raums für die Anwohner:innen.
- Vorschläge:
 - Reduktion oder Verkleinerung von Schanigärten.
 - Erhöhung der Mieten für Schanigärten zur Finanzierung von Garagenplätzen.
 - Förderung konsumfreier Aufenthaltsflächen.

- Hinweisschilder „Leiser reden“ für Schanigärten.

4. Begrünung & Mikroklima

Es gibt zahlreiche konkrete Vorschläge zur Begrünung und zur Verbesserung des Mikroklimas – z. B. Bäume mit hoher Schattenwirkung, Brunnen, Fassadenbegrünungen.

- Starker Wunsch nach mehr Begrünung, insbesondere:
 - Fassadenbegrünung allgemein und am Umspannwerk, das würde das Klima und Optik in der Theobaldgasse verbessern (gutes Beispiel: Kendlerstraße).
 - Begrünte Dächer oder Photovoltaik auf die Dächer.
 - Bäume mit hoher Schattenwirkung (mit voller Blätterpracht).
 - Rankpflanzen, die dicht begrünen, kühlen und auch Lebensraum für Tiere bieten (z. B. Efeu, Wein). Positivbeispiel: Begrünung an der Ecke „Habari“.
 - Brunnen mit kühlendem Wasserfluss (nicht nur plätscherlose Installationen).
- Einwände gegen zu hohe Bäume, Belichtung von Wohnungen einschränken.

5. Aufenthaltsqualität & Gestaltung

Die Gestaltung soll alltagstauglich, gepflegt und familienfreundlich sein und nicht konsumorientiert.

- Wunsch nach Entsiegelung der Theobaldgasse zwischen Königsklostergasse und Pfauengasse und Umgestaltung in eine begrünte Fußgängerzone oder Wohnstraße.
- Windmühlgasse als Fußgängerzone.
- Wunsch nach hochwertigen, gut genutzten Sitzgelegenheiten (nicht wie z. B. „Spaghettinsel“).
- Forderung nach mehr Sauberkeit (v. a. am Wochenende: Glasflaschen, Scherben, Müll); mehr Mistkübel
- Betonung: Gestaltung soll dem Menschen dienen, nicht dem Auto oder bloßem Konsum.
- Kritik an Maßnahmen, die mehr Menschen anziehen, ohne auf Wohnqualität Rücksicht zu nehmen (z. B. Blick in Fenster, Lautstärke, Rauch).
- Straße sollen weniger autolastig sein, mehr für den Menschen gestaltet.
- Durch neue Aufenthaltsmöglichkeiten soll nicht mehr Lärm entstehen.
- Künstler:innen engagieren, um die Hauswände zu verschönern (derzeit oft angeschmiert).
- Hochwertige Bodenmaterialien verwenden (zB Naturstein statt Asphalt).
- Interessantes für Kleinkinder (Spielgeräte, etwas Bunten zum Ansehen).

7. Soziale Fairness & Alltagstauglichkeit

- Mehrfach betont: Familienfreundlichkeit und Alltagstauglichkeit müssen stärker berücksichtigt werden (nicht so viele Flächen für Gastwirte privatisieren).
- Unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigen.
- Gestaltung nicht nach ästhetischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten allein, sondern auch aus Perspektive alltäglicher Nutzung (Parken, Heimkommen, Lüften, Ruhezeiten).
- Forderung nach echter Einbindung und fairer Abwägung zwischen Interessen von Bewohner:innen, Gastronomie und Stadtentwicklung.

Anhang: Ergebnisse der Skalierungsfragen

Wie wichtig sind Ihnen bei der zukünftigen Gestaltung der Gasse folgende Aspekte:

Theobaldgasse:

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
mehr Grün	54.5%	27.3%	18.2%	0%
höhere Aufenthaltsqualität	36.4%	22.7%	36.4%	4.5%
Ladezonen	4.5%	27.3%	54.5%	13.6%
Entsiegelung	50%	27.3%	22.7%	0%
mehr Schatten	40.9%	31.8%	13.6%	13.6%
ausreichend Parkplätze	36.4%	4.5%	36.4%	22.7%

Windmühlgasse

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
mehr Grün	59.1%	22.7%	13.6%	4.5%
höhere Aufenthaltsqualität	31.8%	27.3%	13.6%	27.3%
Ladezonen	4.5%	22.7%	40.9%	31.8%
Entsiegelung	45.5%	13.6%	36.4%	4.5%
mehr Schatten	36.4%	36.4%	13.6%	13.6%
ausreichend Parkplätze	36.4%	18.2%	18.2%	27.3%

Fillgradergasse

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
mehr Grün	40%	20%	20%	20%
höhere Aufenthaltsqualität	20%	20%	40%	20%
Ladezonen	0%	40%	0%	60%
Entsiegelung	40%	20%	20%	20%
mehr Schatten	40%	0%	20%	40%
ausreichend Parkplätze	60%	40%	0%	0%

Näheres Umfeld der Gassen (bis 200m Distanz)

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
mehr Grün	57.1%	28.6%	14.3%	0%
höhere Aufenthaltsqualität	35.7%	21.4%	14.3%	28.6%
Ladezonen	28.6%	7.1%	35.7%	28.6%
Entsiegelung	50%	7.1%	28.6%	14.3%
mehr Schatten	42.9%	42.9%	14.3%	0%
ausreichend Parkplätze	35.7%	14.3%	7.1%	42.9%

Weiteres Umfeld der Gassen (mehr als 200m Distanz)

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
mehr Grün	77.8%	22.2%	0%	0%
höhere Aufenthaltsqualität	77.8%	22.2%	0%	0%
Ladezonen	0%	22.2%	55.6%	22.2%
Entsiegelung	77.8%	22.2%	0%	0%
mehr Schatten	66.7%	33.3%	0%	0%
ausreichend Parkplätze	0%	0%	11.1%	88.9%

Welche Gestaltungselemente wären aus Ihrer Sicht besonders wichtig, um die Gasse zukunftsfit zu machen?

Theobaldgasse:

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Bäume	72.7%	18.2%	9.1%	0%
Sträucher	40.9%	27.3%	27.3%	4.5%
Staudenbeete	38.1%	23.8%	28.6%	9.5%
Gemeinschaftsgärten (Hochbeete)	13.6%	31.8%	36.4%	18.2%
Schanigärten	4.8%	23.8%	33.3%	38.1%
Trinkbrunnen	14.3%	28.6%	42.9%	14.3%
Sitzgelegenheiten	10.5%	26.3%	57.9%	5.3%

Windmühlgasse

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Bäume	63.6%	22.7%	9.1%	4.5%
Sträucher	38.1%	33.3%	23.8%	4.8%
Staudenbeete	33.3%	28.6%	33.3%	4.8%
Gemeinschaftsgärten (Hochbeete)	11.1%	5.6%	55.6%	27.8%
Schanigärten	20%	5%	40%	35%
Trinkbrunnen	15%	45%	20%	20%
Sitzgelegenheiten	30%	20%	25%	25%

Fillgradergasse

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Bäume	60%	20%	20%	0%
Sträucher	40%	0%	20%	40%
Staudenbeete	20%	0%	20%	60%
Gemeinschaftsgärten (Hochbeete)	0%	25%	25%	50%
Schanigärten	0%	25%	0%	75%
Trinkbrunnen	25%	0%	50%	25%
Sitzgelegenheiten	0%	25%	50%	25%

Näheres Umfeld der Gassen (bis 200m Distanz)

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Bäume	71.4%	21.4%	7.1%	0%
Sträucher	21.4%	28.6%	50%	0%
Staudenbeete	15.4%	23.1%	53.8%	7.7%
Gemeinschaftsgärten (Hochbeete)	14.3%	0%	42.9%	42.9%
Schanigärten	28.6%	21.4%	21.4%	28.6%
Trinkbrunnen	21.4%	28.6%	35.7%	14.3%
Sitzgelegenheiten	42.9%	21.4%	0%	35.7%

Weiteres Umfeld der Gassen (mehr als 200m Distanz)

	besonders wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Bäume	88.9%	11.1%	0%	0%
Sträucher	44.4%	33.3%	22.2%	0%
Staudenbeete	44.4%	33.3%	11.1%	11.1%
Gemeinschaftsgärten (Hochbeete)	11.1%	77.8%	11.1%	0%
Schanigärten	11.1%	55.6%	33.3%	0%
Trinkbrunnen	44.4%	44.4%	11.1%	0%
Sitzgelegenheiten	55.6%	44.4%	0%	0%